

Abschlussbericht  
Erasmus+ Studierendenpraktika  
in Sonderborg, Dänemark

Ich war von September 2016 bis Januar 2017 an der SDU in Sonderborg, Dänemark. An der Universität habe ich an dem Masterprogramm Mechatronics, Embedded Systems teilgenommen.

Kurswahl

An der Universität in Sonderborg habe ich für ein Semester die folgenden Kurse belegt:

1. Distributed Embedded Systems
2. Mechatronics Design and Build 2
3. Project in Real-Time Systems
4. SES Embedded Software Design

Diese Kurse waren allesamt aus dem Masterprogramm. Mein ursprüngliches Learning Agreement beinhaltete noch andere Kurse aber nach Rücksprache mit den Professoren vor Ort konnte ich meine Kurse noch wechseln und besser an mein bisheriges Studium und meine Interessen anpassen. Dabei wurde mir sehr von der Erasmus Beauftragten hier vor Ort als auch von meinen Professoren geholfen.

Die Auswahl der Kurse sind auf der Homepage der SDU ([www.sdu.dk](http://www.sdu.dk)) zu finden. Sie sind je nach Studiengang und Studienort sortiert und ausführlich beschrieben.

Die Universität

Der Campus in Sonderborg der Syddansk Universitet (SDU) ist in einem großen Glaskomplex direkt am Wasser (Als Sund) untergebracht. Es ist ein kleiner Campus mit nicht einmal 1000 Studenten. Das Gebäude beinhaltet neben den Hörsälen und Werkstätten der Uni noch einen großen Konzertsaal und einen Teil in dem kleinere Firmen ihre Büros haben.

Das Gebäude ist sehr neu und modern. Alle Hörsäle und Klassenräume haben eine Glasfront nach innen und sind hell und gut einsehbar. Auch die Büros der Angestellten sind sehr offen. Dies vermittelt einen familiäreren Eindruck. Auch sonst ist es sehr familiär an der Uni. Die Dozenten und Professoren werden geduzt und bei Fragen oder Problemen kann man direkt zum Büro der zuständigen Person klopfen. Dies ist auch durch die geringe Anzahl an Studenten möglich.

Alle Klassenräume sind stets offen und können, wenn sie frei sind von allen genutzt werden. Im Keller gibt es noch eine Werkstatt in der die Studenten selbstständig für Uni Projekte arbeiten können. Hier sind Werkzeug, Maschinen und 3D-Drucker für jeden freizugänglich. Daneben gibt es noch eine „professionelle“ Werkstatt mit ausgebildetem Personal und spezielleren Geräten (Fräsen, Schneidemaschinen etc.). Das Personal hilft den Studenten bei ihren Projekten. Auch gibt es noch eine so genanntes E-Lab in der es elektronische Bauteile, wie Leiterplatten, Kondensatoren oder LEDs gibt. Außerdem sind hier mehrere Lötstationen vorhanden. Damit ist die Universität sehr gut ausgerüstet um selbstständig an Semesterprojekten zu arbeiten

Nach meiner Einschätzung wird von den Studenten dort mehr Projektarbeit verlangt als zB an meiner Heimuniversität. Dies finde ich sehr gut und wichtig auch für das spätere Berufsleben. Meiner Meinung nach gibt es hier auch mehr mündliche Examen als an meiner Heimuniversität. Ansonsten sind die Struktur und der Aufbau ähnlich wie in Deutschland. Außer dem Notensystem, dieses ist komplett anders und etwas verwirrend. Es geht von 12 Punkten (beste Note) bis zu -3 (schlechteste Note).

Die Syddansk Universitet ist sehr gut auf ausländische und Erasmus Studenten vorbereitet. Alle Sachen, welche man als Studierende/r in Dänemark erledigen muss (im Bürgerbüro anmelden, Auswahl des Arztes etc.) kann man in der ersten Zeit in der Universität erledigen. Dazu kommen extra Beamten aus dem Bürgerbüro in die Universität und helfen einem bei den bürokratischen Angelegenheiten.

### Wohnen

Für die Zeit des Studiums bin ich in einem Studentenwohnheim in Sonderborg untergekommen. Ein möbliertes Zimmer dort zu bekommen ist für Erasmus Studenten kein Problem, wenn man sich frühgenug auf die Warteliste setzen lässt. Ich hatte dort ein 12 m<sup>2</sup> Zimmer mit eigenem Bad und Kühlschrank und einer Gemeinschaftsküche. Diese teilt man sich mit dem gesamten Flur (~12 Personen). Die Küche wird einmal die Woche gereinigt und je nach den Leuten die dort wohnen ist diese Küche auch am Ende der Woche noch benutzbar. Es gibt 3 Waschmaschinen für das gesamte Wohnheim. Die Waschmaschinen können vorher reserviert werden um unnötiges warten zu vermeiden. Auch gibt es einen Raum mit mehreren Wäscheleinen zum Trocknen der Wäsche. Das Waschen kostet extra und wird direkt am Ende des Monats zur Miete dazugerechnet.

In ganz Sonderborg gibt es mehrere Studentenwohnheime in der Stadt verteilt. Aber man kommt eigentlich von allen mit dem Fahrrad innerhalb von 15 Minuten zur Uni. Die Busanbindung innerhalb der Stadt ist eher schlecht, deshalb lohnt es sich auf jedenfall ein Fahrrad mitzunehmen. Es gibt auch einige Studenten-WGs, allerdings sind diese häufig unmöbliert und eher für länger bleibende Studenten.

### Freizeit

In Sonderborg gibt es verschiedene Sportangebote von Vereinen und der Universität. Es gibt eine Kletterhalle in der es möglich ist für einen geringen Vereinsbeitrag mehrmals in der Woche zu klettern. Außerdem gibt es die Möglichkeit zu schwimmen, Badminton zu spielen, Kampfsport zu machen, zu segeln, Kajak zu fahren und vieles mehr.

Die Umgebung von Sonderborg ist sehr schön und eignet sich sehr gut zum Wandern oder Fahrradfahren (eher im Sommer). Direkt am Stadtrand liegt ein Strand an dem man direkt in der Ostsee baden kann. An diesem Strand kann man auch kiten und einmal die Woche trifft sich dort der Surfclub. Nur 15 Minuten mit dem Auto entfernt liegt einer der besten Surf- und Kitespots Dänemark. An der Halbinsel Kegaenes Fyr liegt ein perfektes Flachwasser Gebiet was besonders bei Ostwind sehr beliebt ist. Im Sommer ist es dort zum Teil sehr überlaufen.

### Die Stadt, Land und Leute

Für internationale Studenten wird ein dänischer Sprachkurs an der Universität kostenlos angeboten. Ich habe dieses Angebot wahrgenommen und nach einem Semester ist es mir immerhin möglich mich beim Einkauf auf Dänisch zu verständigen oder ein bisschen Smalltalk zu halten. Es ist nicht unbedingt nötig dänisch zu sprechen, da an der Universität und auch in den Geschäften eigentlich alle Englisch sprechen können. Allerdings freuen sich die Meisten, wenn man wenigstens versucht die dänische Sprache zu lernen und zu sprechen.

Alles in allem hat mir der Aufenthalt in Sonderborg, Dänemark sehr gut gefallen. Auch wenn die Stadt selbst sehr klein ist, gibt es durch die Studenten genug Angebote um ein schönes Auslandssemester zu verbringen. Deshalb kann ich die dortige Universität und den Campus Sonderborg sehr empfehlen.